



Kleine Anfrage

des Abg. Degen (SPD) vom 01.03.2016

betreffend Kulturinvestitionsprogramm

und

Antwort

des Ministers für Wissenschaft und Kunst

Vorbemerkung des Fragestellers:

Im Oktober 2015 kündigte der Hessische Minister für Wissenschaft und Kunst an, dass mit einem Kulturinvestitionsprogramm (KIP) Sanierungen und Restaurierungen hessischer Kulturschätze mit 10 Mio. € bis 2019 unterstützt würden.

Vorbemerkung des Ministers für Wissenschaft und Kunst:

Mit dem Kulturinvestitionsprogramm (KIP) wird der Auftrag aus dem Koalitionsvertrag erfüllt: "Für die zahlreichen, aus den jeweiligen Etats der Schlösserverwaltung und des Denkmalschutzes nicht mehr zu leistenden dringend notwendigen Baumaßnahmen zum Erhalt des Kulturellen Erbes wollen wir das Kulturinvestitionsprogramm neu auflegen.".

Zu unterscheiden ist hier grundsätzlich zwischen Sanierungs- und Bauunterhaltungsmaßnahmen. Das neu aufgelegte KIP ist eine deutliche Stärkung und Unterstützung der laufenden Bauunterhaltungsmittel, die dem Mandanten Historisches Erbe jährlich zur Verfügung stehen.

Ziel dieses Programms ist die Durchführung dringend notwendiger Baumaßnahmen zur Substanzerhaltung, Optimierung der Nutzung, der Erschließung von Kulturdenkmälern aber auch zur Verbesserung der Besucherfreundlichkeit, auch im Hinblick auf die Barrierefreiheit. Dieses Programm stellt zusätzlich zu den Bauunterhaltungsmitteln des Einzelplan 15 für das Historische Erbe Hessens (Kapitel 15 37) weitere Finanzmittel von 10 Mio. € von 2015 bis 2019 zur Verfügung. Damit kann eine Auswahl von Projekten realisiert werden, die aus baufachlicher und denkmalpflegerischer Sicht prioritär sind und nach Dringlichkeit und Bedeutung einzelner Kulturdenkmale berücksichtigt werden.

Das Programm ist unabhängig von den großen Baumaßnahmen, die im Einzelplan 18 projektbezogen etatisiert sind, zu betrachten. Die nachfolgenden Antworten beziehen sich deshalb nur auf die laufende Bauunterhaltung und das dazu aufgelegte KIP-Programm.

Diese Vorbemerkung vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wie schlüsselt sich die Fördersumme des KIP auf die einzelnen geförderten Projekte auf?

Gefördert werden 28 Maßnahmen an 21 Standorten, die sich über ganz Hessen in unterschiedlichen Ausprägungen und Größenordnungen verteilen. Zu den größten Maßnahmen zählen die Instandsetzung der Klosterkirche und des Nonnenhauses des Klosters Konradsdorf (1,4 Mio. €), die Instandsetzung der Tiergartenmauer im Bergpark Wilhelmshöhe (0,9 Mio. €), die Einrichtung des Elfenbeinmuseums im Schloss Erbach (1,0 Mio. €) sowie Maßnahmen im Schlosspark Wilhelmsthal und im Staatspark Karlshöhe in Kassel, unter anderem zur Verbesserung des Besucherempfangs (2,04 Mio. €). Ein nicht unerheblicher Teil wird für die Ruinenpflege an verschiedensten Standorten aufgewendet, insgesamt rd. 1,7 Mio. €. Die Verbesserung der Zugänglichkeit und Barrierefreiheit der Gebäude und baulichen Anlagen wird im Rahmen des Programms bei allen Maßnahmen soweit wie möglich berücksichtigt und dafür mehr als 700.000 € aufgewendet. Darüber hinaus erfolgen Restaurierungen von Brunnen und Außenskulpturen an verschiedenen Standorten.

Im Übrigen verweise ich auf die beigefügte Maßnahmenliste. Bei den in der Liste ausgewiesenen Beträgen handelt es sich um Schätzkosten. Es ist zunächst eine Reserve für unvorhersehbare Kosten von ca. 10 % des Gesamtvolumens gebildet worden.

Frage 2. Welcher Zeitraum ist vorgesehen, bis die geförderten Maßnahmen an den einzelnen Baudenkmalern abgeschlossen sind?

Da das Programm für den Zeitraum von 2015 bis 2019 angelegt ist, sollen alle Maßnahmen bis Ende 2019 abgeschlossen sein.

Frage 3. Wie hoch ist der derzeit kalkuliert finanzieller Sanierungs- und Restaurierungsbedarf aller historischer Liegenschaften im Geschäftsbereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (a. kurzfristig, b. mittelfristig, c. langfristig)?

Im Zuständigkeitsbereich des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst werden vom Mandanten Historisches Erbe (Museumslandschaft Hessen Kassel - mhk, Verwaltung Staatliche Schlösser und Gärten - VSG, Landesamt für Denkmalpflege Hessen - LfDH, Museum Wiesbaden und Hessisches Landesmuseum Darmstadt) an rd. 60 Standorten ca. 535 Gebäude und bauliche Anlagen betreut. Wie in der Vorbemerkung bereits erläutert ist zwischen Bauunterhaltungsmaßnahmen und Sanierungsmaßnahmen zu unterscheiden.

Das vom Fragesteller thematisierte KIP-Programm unterstützt den Bauunterhalt der Liegenschaften des Historischen Erbes. Es werden regelmäßig Begehungen der Objekte durchgeführt, um den wiederkehrenden Bedarf dem Grunde nach zu ermitteln. Jährlich kommen so beim Mandanten Historisches Erbe zwischen 160 und 200 Bauunterhaltungsmaßnahmen zur Ausführung.

Frage 4. Wie hoch ist der Anteil daran, der von KIP gedeckt wird?

Da der Bedarf nicht abschließend erhoben ist, kann hierzu keine konkrete Aussage getroffen werden. Die Bauunterhaltungsmittel ohne das KIP-Programm betragen pro Haushaltsjahr rund 5,5 bis 6,0 Mio. € für den Mandanten Historisches Erbe und werden im Zeitraum von 2015 bis 2019 um die KIP-Rate erhöht.

Frage 5. Ist die Landesregierung der Ansicht, dass mit Hilfe des KIP der Sanierungs- und Restaurierungsbedarf bis 2019 vollständig bewältigt werden kann?

Auf die Vorbemerkung wird verwiesen. Bei den Bauunterhaltungsaufgaben handelt es sich um Daueraufgaben, d.h. um regelmäßig sich wiederholende Maßnahmen zur Werterhaltung und dem Erhalt der Sicherheit und Nutzbarkeit der baulichen und technischen Anlagen. Sie ist als generationsübergreifende Aufgabe zu verstehen und wird nie als vollständig erfüllt betrachtet werden können.

Frage 6. Ist davon auszugehen, dass bis 2019 alle staatlichen Schlösser und Burgen barrierefrei begangen werden können?

Um eine Verbesserung der Barrierefreiheit und Zugänglichkeit bei den historischen Objekten herzustellen, werden verschiedene Projekte im Rahmen des KIP-Programms realisiert. Bei den ausgewählten Projekten kann davon ausgegangen werden, dass diese bis 2019 umgesetzt sind. Auf die Antworten zu Fragen 1 und 2 wird verwiesen. Im Hinblick auf den in der Fragestellung hinterlegten Wunsch, alle staatlichen Schlösser und Burgen barrierefrei zu gestalten, wird angemerkt, dass dies immer einer Prüfung des konkreten Einzelfalls unter Berücksichtigung der Verhältnismäßigkeit, als auch der denkmalpflegerischen und technischen Gegebenheiten bedarf.

Wiesbaden, 30. März 2016

Boris Rhein

Anlage

Projektliste zum Kulturinvestitionsprogramm Mandant historisches Erbe

lfd. Nr.	Liegenschaft	Maßnahme	geschätzte Kosten (€)
1	Schloss Erbach	Einrichtung des Deutschen Elfenbeinmuseums	1.000.000
2	Schloss Erbach	Herrichten der ehem. Wachstube zum Inforaum	30.000
3	Konradsdorf	Instandsetzung Klosterkirche und Nonnenhaus	1.400.000
4	Schlosspark Wilhelmsthal	Restaurierung und Umnutzung der Wachhäuser	530.000
5	Burg Münzenberg	Sicherung Mauerkronen	300.000
6	Bad Homburg	Maßnahmen zur Verbesserung der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung und Restaurierung von Portalen	180.000
7	Schloss Steinau	Instandsetzung der musealen Räume, Ausstellung und Besucherinformation	275.000
8	Ruine Ehrenfels	Sicherung Mauerkronen und Mauerwerk, Abschnitt A und B (Vorbürg und Innenhof)	240.000
9	Ruine Ehrenfels	Sicherung Mauerkronen und Mauerwerk, Abschnitt C (Süd-Ost-West-Wand)	90.000
10	Staatspark Karlsaue	Kassenhaus Siebenbergen, Aufwertung des Standortes	595.000
11	Schlosspark Wilhelmsthal	Metallrestaurierung des Skulpturenschmucks am Grottenkanal	920.000
12	Römerkastell Saalburg	Sanierung von Mauerresten des sog. Kaufhauses	292.000
13	Katharinenturm Bad Hersfeld	Instandsetzung Mauern und Grünpflege	200.000
14	Burg Merenberg	Instandsetzung der Mauern (Ruinenpflege)	150.000
15	Oberreiffenberg	Instandsetzung der Mauern (Ruinenpflege)	50.000
16	Schröck bei Marburg	Instandsetzung der Mauern (Ruinenpflege) des Elisabethenbrunnens	100.000
17	Römerkastell Saalburg	Sanierung und Instandsetzungen an der Exerzierhalle	239.000
18	Tierpark Bergpark Wilhelmshöhe	Instandsetzung der Tiergartenmauer an der Löwenburg	917.000
19	Kloster Seligenstadt	Pflasterung des Klosterhofes zur Schaffung von Barrierefreiheit	270.000
20	Schloss Weilburg	Verkehrssicherung im Bereich des Zugangs Unteres Parterre	80.000
21	Fürstenlager Bensheim	Instandsetzung Zugang Voliere und der Gartenpartie	50.000
22	Schloss Bad Homburg	Instandsetzung von Treppenanlagen	140.000
23	Schloss Weilburg	Instandsetzung von Treppenanlagen	220.000
24	Diverse Liegenschaften	Neuanlage aller Buchsbaumpflanzungen für das gestalterische Erscheinungsbild der Parkpartien	75.000
25	Schloss Weilburg	Neuanlegen Unteres Parterre für das gestalterische Erscheinungsbild	50.000
26	Staatspark Hanau-Wilhelmsbad	Kleinarchitekturen	145.000
27	Prinz-Georg-Garten Darmstadt	Pflaster- und Kanalarbeiten vor dem Prinz-Georg-Palais, Verbesserung der Zugänglichkeit	150.000
28	Diverse Liegenschaften	Brunnen und Außenskulpturen (1. Teil)	80.000
	Diverse Liegenschaften	Leitsysteme liegenschaftsübergreifend	225.000
Summe			8.993.000
	Diverse Liegenschaften	10%-ige Reserve für weitere kleinere Maßnahmen	1.000.000